

MM

Ernährung und Versorgung.

Geplante Umgestaltung des Landes- Ernährungsamtes.

Ein Präsident an der Spitze des Amtes. — Angliederung an ein Ministerium.

Das Landes-Ernährungsamt dürfte durch die Demission des Kabinetts Dr. Welerle eine Umgestaltung erfahren. Während des Regimes des Grafen Stefan Tisza spielte dieses Amt eine untergeordnete Rolle. Es war zur Untätigkeit verdammt, da es nicht nur der Leitung des Ministerpräsidenten unterstand, sondern auch dem Ackerbauministerium, das sich um den Schutz der Konsumenteninteressen wenig bekümmerte, bei seinem Wirken stark beeinflusst wurde. Die Not auf dem Gebiete der öffentlichen Approvisionnement, das Verschwinden der Lebensmittel aus dem freien Handel, der Warenwucher und die stets dringendere staatliche Bewirtschaftung der Vorräte veranlaßten das Kabinett Esterházy bei seinem Amtsantritt, das Landes-Ernährungsamt mit einem selbständigen Wirkungsbereich auszustatten. War früher bloß ein Präsident, Baron Ludwig Kürthy, an seiner Spitze, wurde nun ein Minister, zuerst Baron Johann Hadik, dann Prinz Ludwig Windischgrätz, mit der Leitung betraut. Eine Zeit lang war sogar die Rede davon, ein selbständiges Ernährungsamt zu bilden. Wie wir nun erfahren, wird von verschiedenen politischen Parteien neuerdings eine Umgestaltung des Landes-Ernährungsamtes befürwortet. Es soll wieder ein Präsident an die Spitze des Amtes, nach dessen Angliederung an das Ministerpräsidentium oder an das Ackerbauministerium, gestellt werden. Als hiezu ausersehener Mann wird der Staatssekretär Dr. Franz Nagy genannt. Auch in Oesterreich wurde in der letzten Zeit eine derartige Umwandlung des l. u. l. Volksernährungsamtes durchgeführt. Als Minister Höfer von der Leitung dieses Amtes abtrat, wurde dieses dem Ministerpräsidenten Dr. Seidler unterstellt. Der neue Leiter des Amtes Dr. Paul wurde nicht mehr zum Minister ernannt, sondern bloß mit dem Titel Präsident ausgestattet. Des weiteren trägt man sich in Ungarn mit der Absicht, die Strenge der Requirierungen, die jetzt im Interesse der Versorgung der Armee durchgeführt werden, zu mildern. Heute nachmittag erschien Graf Stefan Tisza im Landes-Ernährungsamt und hatte eine einstündige Unterredung mit dem demissionirenden Ernährungsminister Prinzen Ludwig Windischgrätz. Es entzieht sich unserer Kenntnis, ob diese Besprechung auch der Reorganisation des Landes-Ernährungsamtes gegolten habe. So viel ist sicher, daß die leitenden Stellen des Amtes bereits von der Reorganisation des Amtes informiert sind. Im Interesse der glatten Abwicklung der Approvisionnement ist es zu wünschen, daß das Landes-Ernährungsamt über größere Machtmittel und einen selbständigen Wirkungsbereich verfügt. Nur durch ein energisches Erfassen der bei den Landwirten vorhandenen Lebensmittel ist es möglich, die Versorgung der städtischen Bevölkerung in Ungarn und der Armee zu sichern.